

Humboldt-Universität zu Berlin

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Klassische Philologie

Studentische Studienberatung



**Einführungsbroschüre für Bachelor-Student\*innen**

**der Gräzistik**

**Wintersemester 2021/22**

## Inhalt

---

0. Vorwort.....	2
1. Klassische Philologie .....	3
2. Der Einstieg in das Studium.....	4
3. Das Latinum .....	9
4. Während des Studiums .....	10
5. Hilfsmittel .....	13
6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität	18
7. Die Fachschaft.....	21
8. Ansprechpartner*innen .....	22
9. Abkürzungen.....	22

## 0. Vorwort

---

Herzlich willkommen

am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der griechischen Antike, die Liebe zur griechischen Sprache oder die Leidenschaft für die griechische Literatur, die dich dazu bewogen haben, Altgriechisch zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Student\*innen und Dozent\*innen der Gräzistik, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Gräzistik als Teil der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst.

Auf unserer Homepage findest du darüber hinaus ein Infoschreiben für alle Neuimmatrikulierten, welches du dir durchlesen solltest:

[https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/studienbeginn/bachelor\\_griechisch](https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/studienbeginn/bachelor_griechisch)

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung, die Fachschaftsvertretung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ Ansprechpartner\*innen)



## 1. Klassische Philologie

---

Die griechische Philologie (oder Gräzistik) bildet zusammen mit der lateinischen Philologie die Klassische Philologie. Als „klassisch“ bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autor\*innen. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die so schon lange nicht mehr gegeben ist: Ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen war früher durchaus üblich, ist heute aber eher zur Ausnahme geworden. Darum gibt es auch für beide Studienfächer eine eigene Broschüre. Dennoch hat nach wie vor vieles, was für das eine Fach gilt, auch Gültigkeit für das andere. Deshalb ist im Folgenden nicht nur von griechischer Philologie, sondern eben auch von Klassischer Philologie die Rede.

Als **Gegenstand der Gräzistik** versteht man im Allgemeinen die **in (Alt-) Griechisch verfasste Literatur** vom Beginn an, der durch die homerischen Epen (ca. 8. Jh. v. Chr.) bezeichnet wird, bis zum Ende der Spätantike (6. Jh. n. Chr.). Literatur bedeutet in diesem Kontext Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Inschriften, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermitteln grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

---

## 2. Der Einstieg in das Studium

---

### *Planung des Studiums allgemein*

Dieses Wintersemester stellt uns alle erneut vor einige Herausforderungen, auch wenn wir bereits mehr als ein Jahr unter pandemischen Bedingungen gelernt und gelehrt haben. Wie du dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen kannst (nähere Informationen unter: *Erstellen des Stundenplans*), sind nahezu alle Kurse als *blended course* ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Dozent\*innen sich die Möglichkeit offen halten, je nach Lage, spätestens Mitte Oktober zu entscheiden, ob sie ihre Veranstaltungen ganz in Präsenz anbieten können, ob es die Möglichkeit von Zuschaltung per Videokonferenz (ggf. abwechselnd) in die Präsenzveranstaltung geben wird oder auch den gruppenweisen Wechsel. Das Institut wird auf der Homepage rechtzeitig vor Semesterbeginn eine aktuell gehaltene Liste veröffentlichen, aus der sich der jeweilige konkrete Planungsstand dann halbwegs verlässlich ersehen lässt. Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, dass sich die Lage stetig und rasant verändern kann, und somit ein gewisses Maß an Flexibilität von uns allen gefordert ist. Daher kann es auch kurzfristig zu Änderungen kommen. Nichtsdestotrotz werden wir alles

daransetzen, dass dir trotz der Umstände ein guter Studienstart ermöglicht wird. Eine wichtige Voraussetzung bilden eine stabile Internetverbindung, ein Mikrofon und eine Webcam, damit du dich, sofern angeboten, in die jeweiligen Veranstaltungen zuschalten kannst. Für die Präsenzangebote informiere dich bitte vorab über die Teilnahmevoraussetzungen (Negativtest, Impfung etc.). In jedem Fall ist es wichtig, dass du zu den Veranstaltungen kommen kannst, da zukünftig nicht mehr garantiert werden kann, dass auch jenen Student\*innen, die nicht vor Ort sind, ein vollständiges Angebot zur Verfügung steht.

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für das Fach Griechisch, welche unter [https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/lehre/bachelor/ba1415/ba\\_klassischephilologie\\_1415.html](https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/lehre/bachelor/ba1415/ba_klassischephilologie_1415.html) zu finden ist.

Hier findest du auch die **Erste Änderung** der Studienordnung, die seit August 2015 gilt. Generell ist die Studienordnung so aufgebaut, dass die Module möglichst in der angegebenen Reihenfolge belegt werden sollten. Dabei ist es aber auch wichtig, einen Blick auf die Studien- und Prüfungsordnungen deines anderen Faches zu werfen, um eine angemessene Arbeitsauslastung in jedem Semester zu gewährleisten. In der Studienordnung findest du auch einen idealtypischen **Studienverlaufsplan**. Dieser ist als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Du musst bei der Planung deines Studiums aber nicht zwangsweise dem Verlaufsplan folgen. Oft ist dies auch gar nicht möglich, da sich manchmal angebotene Kurse mit denen aus anderen Fächern überschneiden. Dies ist aber meistens kein Problem, da es möglich ist, unter **Absprache mit der Studienberatung** (→ Ansprechpartner\*innen) einen alternativen Kurs zu einer anderen Zeit zu belegen.

Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 4 bzw. Modul 7. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

### *Planung des ersten Semesters*

Welche Kurse du im ersten Semester des Studiums belegen kannst, hängt von deinen **sprachlichen Voraussetzungen** im Griechischen ab. Anders als für zukünftige Student\*innen der Latinistik ist es für dich nicht erforderlich, dass du eine Einstufungsklausur schreibst, um Griechischkenntnisse nachzuweisen. Es reicht der Nachweis des Graecums, um mit dem eigentlichen Fachstudium (d.h. mit den Modulen 1-3) zu beginnen. Dabei ist es unerheblich, wann du das Graecum abgelegt hast. Solltest du dir über deine sprachlichen Voraussetzungen nicht sicher sein, konsultiere am besten die Studienfachberatung bei Herrn Dr. Baumgarten (→ Ansprechpartner\*innen). Zusammen mit ihm kannst du entscheiden, welche Kurse du im ersten Semester belegen solltest.

Solltest du kein Graecum nachweisen können, musst du das zweisemestrige Propädeutikum belegen. Dieses beginnt immer zum Wintersemester und wird von Herrn Dr. Baumgarten durchgeführt. Am Ende des Kurses steht der Erwerb des Graecums, bestehend aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Neben dem Propädeutikum kannst du auch schon mit den ersten Kursen des



Studiums beginnen und das Modul 1 (Grundlagen und Methoden) besuchen, für dessen Belegung kein Graecum notwendig ist.

Student\*innen mit Lehramtsoption können auch die ersten Veranstaltungen aus der Erziehungswissenschaft belegen (Modul 1: „Schule als pädagogisches Handlungsfeld“). Nähere Informationen findest du auf der Website der **Professional School of Education** bzw. in der Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption bzw. Lehramtsbezug: [https://gremien.hu-berlin.de/de/amb/2015/80/80\\_2015\\_AMB\\_BiW%20-%20SB\\_KombiBA\\_DRUCK.pdf](https://gremien.hu-berlin.de/de/amb/2015/80/80_2015_AMB_BiW%20-%20SB_KombiBA_DRUCK.pdf)

### *Erstellen des Stundenplans*

Bei der Immatrikulation hat du eine PIN bekommen, die du benötigst, um dir eine multifunktionale Zugangskennung erstellen zu lassen, den **HU-Account**. Das erledigst du auf einer Webseite des **Computer- und Medienservice (CMS)**: <https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/beratung/antrag/> Diesen Account benötigst du u.a. für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen** (s. unten). In diesem Semester ist es zwingend erforderlich, dass du dich für alle Kurse, die du besuchen wirst, online anmeldest. Nur so erreichen dich alle wichtigen Informationen.

Außerdem erhältst du mit diesem Account eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel-, WLAN- oder auch VPN-Verbindung beinhaltet.

Sollte ein Kurs die Zuschaltung per Videokonferenz vorsehen, findet diese **via Zoom** statt. Mit deinem HU-Account hast du auch Zugang zu den Onlinediensten von Zoom. Bitte informiere dich bezüglich der Nutzungsweise hier:

<https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/multimedia/bereiche/tele/zoom>

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dazu musst du das **Vorlesungsverzeichnis** konsultieren. Du findest es online unter:

<https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/lehreundstudium/lehre>

Hier kannst du dir leicht eine Gesamtübersicht über das Veranstaltungsangebot verschaffen. Um dich zu den **Veranstaltungen online anzumelden**, musst du aber den umständlicheren Weg über AGNES (<https://www.agnes.hu-berlin.de>) gehen, das Portal, das deine Modulbelegungen und deine Prüfungen verwaltet. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad folgen, bis du unter der Rubrik „Bachelorstudiengang Griechisch“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen. Achte dabei auch auf die Angebote aus deinem anderen Fach und die praxisorientierten Lehrveranstaltungen (= Modul 11 im BA ohne Lehramtsoption) bzw. erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen (= berufswissenschaftlicher Anteil im BA mit Lehramtsoption). Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du zusätzlich neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen Zeit einplanen solltest.

### 3. Das Latinum

---

Das Graecum ist nicht die einzige sprachliche Voraussetzung, die den Verlauf deines Studiums beeinflusst. Für den Fall, dass du ein konsekutives Masterstudium im Fach Griechisch anstrebst (was obligatorisch der Fall ist, wenn du auf Lehramt studierst), musst du zusätzlich zum Bachelor-Abschluss bei der Bewerbung für den Master das **Latinum** nachweisen. Wenn du dieses noch nicht an der Schule erworben hast, bietet die Humboldt-Universität mehrere Möglichkeiten, das Latinum universitär zu erwerben. Vorab sei schon einmal gesagt, dass der Erwerb des Latinums besonders im zweiten Studienjahr, also im dritten und vierten Semester, empfohlen wird, damit du dich im ersten Studienjahr voll und ganz auf den Erwerb des Griechischen konzentrieren kannst.

#### *Erwerb des Latinums an der Universität*

Um das Latinum an der Universität zu erwerben, gibt es vor allem zwei Möglichkeiten: Erstens bietet **das Institut für Klassische Philologie** selbst unter der Regie von Frau Bianca Liebermann die Möglichkeit, das Latinum in einem zweisemestrigen Intensivkurs zu erwerben. Dieser beginnt immer zum Wintersemester und findet viermal wöchentlich statt. Um diesen Kurs zu belegen, musst du dich zu Beginn des Semesters bei Frau Liebermann per E-Mail anmelden. Am Ende des zweisemestrigen Kurses stehen eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung. Zweitens besteht die Möglichkeit, das **Latinum am Sprachenzentrum** der Humboldt-Universität abzulegen. Nähere Informationen zu Dauer und Ablauf dieses Kurses findest du auf der Homepage des Sprachenzentrums auf den Seiten der Humboldt-Universität (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>).

Außerdem besteht für **Student\*innen der Theologie**, die auch das Latinum obligatorisch erwerben müssen, die Möglichkeit, das **Latinum an der**

**Theologischen Fakultät** abzulegen. Die Plätze in den dort angebotenen Lehrgängen sind aber für Student\*innen der Theologie vorbehalten. Sollte dein Zweit- oder Nebenfach Theologie sein, so steht es dir frei, das **Latinum** in der Klassischen Philologie oder der Theologie abzulegen. Der Abschluss wird universitätsintern in den jeweils anderen Fakultäten anerkannt.

#### **4. Während des Studiums**

---

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

##### *Eigene Lektüre*

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der griechischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte griechische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden. Einen Hinweis über relevante Literatur gibt dir der auf der Homepage der Klassischen Philologie veröffentlichte **Lektürekanon**:

<https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/lehreundstudium/neue-studiengaenge-2014/ba-griechisch-2014-lektuerekanon.pdf>

Dieser Lektürekanon soll dir nicht nur zur Orientierung über die griechische Literatur dienen, in die du während deines Bachelorstudiums einen Einblick gewinnen sollst, sondern er bietet auch einen Maßstab dafür, was dir, auch im Hinblick auf mündliche Prüfungen, spätestens bis zum Ende des Bachelors an griechischer Literatur bekannt sein sollte.

### *Exkursionen*

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** nach Italien teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Wann die nächste Exkursion stattfinden kann, hängt davon ab, ob und wann sich die Coronalage so stabilisiert, dass man halbwegs verlässlich planen kann.

### *Vorträge und Kolloquien*

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du an den mehrmals im Semester stattfindenden **Kolloquien** teilnimmst: Ein solches Kolloquium muss auch im Rahmen des Moduls 14 besucht werden.

### *Kongresse*

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrenden, weshalb die Kongresse gerade für Student\*innen mit dem Ziel des Lehrberufes Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU und der neuen Bundesländer an der Organisation und

Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

### *Museumsbesuche*

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: **die Abgusssammlung antiker Plastiken, das Ägyptische Museum (Neues Museum), die Antikensammlung (Altes Museum), das Bodemuseum, das Museum für Vor- und Frühgeschichte (Neues Museum)** und vor allem **das Pergamonmuseum** (der Saal mit dem Pergamonaltar, der Nordflügel sowie der hellenistische Saal sind leider bis voraussichtlich 2023 geschlossen).

### *Kenntnisse in modernen Fremdsprachen*

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im Sprachenzentrum der HU (<https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/de>) kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Für das Wintersemester 2021/22 starten die Buchungen ab dem 20. Oktober.

### *Auslandssemester*

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Masterstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende

Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Student\*innen an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakte zu ihren weltweiten Partneruniversitäten (<https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland>).

---

## 5. Hilfsmittel

---

### *Literatur*

Mit den **wissenschaftlichen Standardwerken** des Faches wirst du in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Gräzistik“ vertraut gemacht. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, zumal die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ Bibliotheken) verfügt. Obwohl die Dozent\*innen der einzelnen Lehrveranstaltungen ansonsten vorgeben, welche Ausgaben/Literatur angeschafft bzw. zu Rate gezogen werden müssen, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Quellen für die unterschiedlichen Themenbereiche der Gräzistik liefern.

### ***Einführung***

- Nesselrath, Heinz-Günther (Hrsg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997
- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Aufl. München 2017

### ***Literaturgeschichte***

- Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, 2. Aufl. München 2012
- Görgemanns, Herwig (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart 2014

### ***Einführungen in zentrale Teilbereiche der griechischen Literatur***

- Meister, Klaus: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990
- Erler, Michael: Platon, München 2006
- Seeck, Gustav Adolf: Die griechische Tragödie, Stuttgart 2000
- Zimmermann, Bernhard: Die griechische Komödie, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 2006
- Seidensticker, Bernd: Das antike Theater, München 2010

- Szlezák, Thomas A.: Homer oder Die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012

### **Grammatik**

- Bornemann, Eduard / Risch, Ernst: Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1978
- Smyth, H. W.: Greek Grammar, Cambridge/Mass. 1956

### **Wörterbücher und Wortkunde**

- Gemoll. Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, bearb. v. Th. Aigner u.a., München, 10. Aufl. 2006
- Liddell, H. G. / Scott, R. / Jones, H. S. (Hrsg.): A Greek-English Lexicon, 9. ed. with rev. Suppl., Oxford 1996
- Meyer, Thomas / Steinthal, Hermann: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 2018 (weitgehend unv. Neuauflage)

### **Lexika**

- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hrsg. v. H. Cancik und H. Schneider, 19 Bde., Stuttgart 1996ff. (umfangreichste moderne Enzyklopädie, für Student\*innen leider unerschwinglich, aber online über das Uni-Netz zugänglich: <http://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly>)
- Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, 5 Bde. München 1979 (dtv)
- Metzler Lexikon Antike, hrsg. v. Kai Brodersen u. Bernhard Zimmermann, 2. Aufl. Stuttgart 2006
- Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. Simon Hornblower / Antony Spawforth, 4. Aufl. Oxford 2012 (sehr empfehlenswert)

### **Mythologie und Religion**

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4. Aufl. Paderborn 2016
- Graf, Fritz: Griechische Mythologie, Mannheim 2012
- Grant, Michael / Hazel, John: Lexikon der antiken Mythen und Gestalten, München 2009
- Rosenberger, Veit: Religion in der Antike, Darmstadt 2013

### **Geschichte**

- Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, 5. Aufl. 2019

### **Archäologie**

- Kotsidu, Haritini: Die griechische Kunst. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010

### **Philosophie**

- Ricken, Friedo: Philosophie der Antike, 4. Aufl. Stuttgart 2007



## *Bibliotheken*

Um zu lernen, wie man mit einer Bibliothek arbeitet, solltest du an einem **Webinar** oder, sobald wieder möglich, an einer **Führung** teilnehmen ([https://www.ub.hu-berlin.de/de/standorte/jacob-und-wilhelm-grimm-zentrum/fuehrungen-schulungen/fuehrungen\\_und\\_schulungen](https://www.ub.hu-berlin.de/de/standorte/jacob-und-wilhelm-grimm-zentrum/fuehrungen-schulungen/fuehrungen_und_schulungen)).

Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt-Uni funktioniert am besten mit dem Computer (**Suchportal Primus**). Primus ist zugänglich über die Internetseite der Universitätsbibliothek: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>  
Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Vor allem das Angebot an Onlineressourcen ist massiv ausgeweitet worden. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Deine Campus-Card ist automatisch auch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren. Diese Fächer werden mit der Campus-Card oder einem eigenen Schloss verschlossen.

Derzeit herrschen besondere Hygienebedingungen, weshalb du dich im Vorhinein hier informieren solltest: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>  
Solltest du im Grimm-Zentrum einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

## **Bibliotheken der HU**

Zentralbibliothek  
(im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum)  
Geschwister-Scholl-Str. 1-3  
Tel.: 030 209399370  
<http://www.ub.hu-berlin.de/>

Universitätsbibliothek der HU  
Zweigbibliothek Fremdsprachliche  
Philologien  
Dorotheenstr. 65  
Tel.: 030 20 93-52 27

Der Zugang zur Bibliothek ist nur mit einem negativen Testergebnis möglich.

## **Staatsbibliothek**

Staatsbibliothek  
<http://staatsbibliothek-berlin.de/>  
Online-Katalog: <http://stabikat.de/>  
(Ausweis wegen zusätzlicher Online-  
Ressourcen empfehlenswert)

Haus 1 (Ost)  
Unter den Linden 8  
  
Haus 2 (West)  
Potsdamer Str. 33

Der Zugang zu den Lesesälen ist derzeit nur nach Terminbuchung sowie mit dem Nachweis eines negativen Tests, einer vollständigen Impfung oder Genesung möglich

## **Bibliotheken der FU**

Universitätsbibliothek der FU  
Garystr. 39  
Tel.: 030 838 511 11  
[www.ub.fu-berlin.de](http://www.ub.fu-berlin.de)

Philologische Bibliothek der FU  
Habelschwerdter Allee 45  
Tel.: 030 843 174 48

Campusbibliothek der FU  
Fabeckstraße 23/25  
Tel.: 030 838 563 84

Bibliothek des Friedrich-Meinecke-  
Instituts für Geschichte  
Koserstr. 20  
Tel.: 030 838 536 71

## **Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften**

Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde  
Jägerstr. 22/23  
<http://bibliothek.bbaw.de/>

## *EDV-Empfehlungen*

In Zeiten, in denen auch Online-Unterricht stattfindet, ist der Besitz eines Notebooks mit Kamera und Mikrofon fast unerlässlich (idealtypisch mit Touchscreen). Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann normalerweise die diversen **PC-Pools** der Universität nutzen: <https://www.cms.huberlin.de/dl/oecap/pcpools>, allerdings kann es auch hier zu Zugangseinschränkungen kommen. Bitte informiere dich daher im Vorhinein über die Bedingungen und gesonderten Öffnungszeiten.

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN** nutzen willst, solltest du am besten die **eduroam-Verbindung** verwenden. Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir eine Infoseite des Computer-und Medienservice:

<https://www.cms.huberlin.de/dl/netze/wlan/config>

**Standard-Office-Software** ist natürlich MS Office. Dies kannst du dir als HU Student\*in für 4,99 € pro Jahr besorgen:

<https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/beratung/notebook/office365>

Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen. Anders als MS Office sind diese aber nicht für Android- oder Apple-Geräte (iPhone, iPad) erhältlich.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple verfügen über Bordmittel, um Altgriechisch anzuzeigen und auch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber das kostenlose Keyman (<http://www.tavultesoft.com/greek/>), das es auch für die verschiedenen Apple-Betriebssysteme und für Android gibt.

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, Dr. Roland Baumgarten, wenden.

## **6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität**

---

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zur kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Gräzistik an der Humboldt-Universität zeichnet sich besonders durch ihre **vielfältigen Herangehensweisen** sowohl an die **klassischen Autor\*innen** als auch an eher **unkonventionelle Texte** der griechischen Literatur aus. Somit arbeitet der Fachbereich mit einer Pluralität von Methoden und Perspektiven, die einen breiten Einblick in die Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl mit den traditionellen Texten des Faches als auch mit Texten, die nicht immer Bestandteil des Studiums sind, seien es Fachtexte, Inschriften oder utopische und magische Literatur, ermöglichen. **Spezielle Schwerpunkte** der gräzistischen Arbeit am Institut sind die **antiken Naturwissenschaften** und die **nachklassische Dichtung**.

Ein bedeutender Schwerpunkt in den Forschungsaktivitäten und auch in der Lehre des Institutes ist die antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte sowie die Geschichte der antiken Philosophie. Hier ist vor allem die **Alexander-von-Humboldt-Professur** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte mit ihrem Langzeitprojekt „Medicine of the Mind, Philosophy of the Body. Discourses of Health and Well-Being in the Ancient

World“ zu erwähnen. Hier geht es um antike Vorstellungen und Verständnisse von körperlicher und psychischer Gesundheit und Krankheit und ihre Nachwirkung bis in die heutige Zeit. Mitglieder des Instituts wirken in diversen, auch universitätsübergreifenden Forschungsverbänden mit.

Auch im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“** ist das Institut mit einem medizinhistorischen Teilprojekt vertreten. Zudem arbeitet das Institut mit dem **Berliner Antike-Kolleg (BAK)** zusammen, welches sich als Ermöglichungsstruktur für interdisziplinär angelegte und interinstitutionell geplante Forschung versteht. Dort werden im Verbund innovative Forschungsfragen identifiziert und neue Ideen bis zur Antragsreife entwickelt. Unter dem Dach des BAK läuft auch die **Humboldt-Schülergesellschaft für Altertumswissenschaften** sowie die neu gegründete **Gesellschaft für Lehrerfortbildung**. Beide Projekte werden vom Lehrstuhl Didaktik der Alten Sprachen betreut.

Zum Profil des Instituts im Allgemeinen und der Gräzistik im Besonderen gehört auch der Umstand, dass in den beiden Disziplinen **Griechische Papyruskunde** und **Griechische Epigraphik** ein kontinuierliches Lehrangebot besteht.

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer\*innen der Gräzistik (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Markus Asper; Prof. Dr. Philip van der Eijk

Die Fachdidaktik wird in der Lehre vertreten durch Dr. Marcel Humar; Prof. Dr. Stefan Kipf; Stefanie Zimmermann

Außerplanmäßige Professor\*innen und Privatdozent\*innen

PD Dr. Camilla Campedelli (Lateinische Epigraphik); Prof. Dr. Klaus Hallof (Griechische Epigraphik); PD Dr. Nina Mindt; Prof. Dr. Felix Mundt; PD Dr. Darja Šterbenc Erker; PD Dr. Daniela Summa (Griechische Epigraphik) ; PD Dr. Chiara Thumiger; PD Dr. Vadim Wittkowsky

Akademische Mitarbeiter/innen mit Lehraufgaben in der Gräzistik:

Dr. Roland Baumgarten; Dr. Giulia Maria Chesi; PD Dr. Roberto Lo Presti; PD Dr. Oliver Overwien; Dr. Thomas Poiss

## 7. Die Fachschaft

---

Die Fachschaft sind eigentlich alle immatrikulierten Student\*innen. Das, was man aber gemeinhin die Fachschaft nennt, heißt eigentlich Fachschaftsvertretung und ist das gewählte Gremium, das die Interessen der Student\*innen vertritt. In den Institutsrat, den Fakultätsrat und die Kommission „Lehre und Studium Fremdsprachliche Philologien“ werden aus dem Kreis der Student\*innen Vertreter\*innen entsandt. Dabei handelt es sich zwar meist um Leute, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere Student\*innen eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft. Dieses Semester findet die **studentische Erstsemestereinführung voraussichtlich in Präsenz am 12.10.21 ab ca. 9 Uhr** statt. Für Informationen besucht am besten die Website: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil> An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Internetseite: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil>

Mail: [fsklassp@cms.hu-berlin.de](mailto:fsklassp@cms.hu-berlin.de)

Instagram: hu.fsr.klassphil

Fach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL6, Raum 3063

## 8. Ansprechpartner\*innen

---

<b>Funktion</b>	<b>Person</b>	<b>Kontakt</b>
Allgemeine Studienberatung	Studierenden-Service-Center	UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 <a href="https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung">https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung</a>
Studienfachberatung Griechisch	Dr. Roland Baumgarten	UL 6, Raum 3051a Tel.: (+49-30) 2093-70400 <a href="mailto:roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de">roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de</a>
Studienfachberatung Didaktik der Alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 <a href="mailto:stefan.kipf@staff.hu-berlin.de">stefan.kipf@staff.hu-berlin.de</a>
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Celia Grabherr	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 <a href="mailto:studber-klassphil@hu-berlin.de">studber-klassphil@hu-berlin.de</a>
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Mayya Pait Xelhá Sánchez Chavarría	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426/70441 <a href="mailto:klassphil@hu-berlin.de">klassphil@hu-berlin.de</a>
Prüfungsbüro	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-73314 <a href="mailto:uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de">uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de</a>



## 9. Abkürzungen

<b>B.A.</b>	Bachelor of Arts
<b>M.A.</b>	Master of Arts
<b>KF</b>	Kernfach
<b>ZF</b>	Zweitfach
<b>FS</b>	Fachsemester
<b>BZQ</b>	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
<b>SP</b>	Studienpunkt
<b>SWS</b>	Semesterwochenstunde
<b>MAP</b>	Modulabschlussprüfung
<b>c.t.</b>	cum tempore (mit akademischem Viertel)
<b>s.t.</b>	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
<b>StO und PO</b>	Studien- und Prüfungsordnung
<b>AGNES</b>	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
<b>moodle</b>	Lernmanagementsystem, Lernplattform
<b>BE 1</b>	Bebelplatz 1
<b>DOR 24</b>	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
<b>DOR 65</b>	Dorotheenstr. 65 (August-Boeckh-Haus)
<b>UL 6</b>	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
<b>JÄ 10</b>	Jägerstr. 10
<b>LV</b>	Lehrveranstaltung
<b>BS</b>	Blockseminar
<b>GK</b>	Grundkurs
<b>KO</b>	Kolloquium
<b>PKO</b>	Praxiskolloquium
<b>PL</b>	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
<b>PR</b>	Praktikum
<b>PW</b>	Praxisworkshop
<b>SE</b>	Seminar
<b>SPJ</b>	Studienprojekt
<b>SPS</b>	schulpraktische Studien
<b>TU</b>	Tutorium
<b>UE</b>	Übung
<b>VL</b>	Vorlesung